

Einheit täglich
mit Ausnahme der
Sonntagszeit.
Preis vierfachjährlich
hier mit Trägerlohn
1.20 A., im Bezirks-
und 10 Km.-Verkehr
1.25 A., im übrigen
Württemberg 1.35 A.,
Monats-Boniments
nach Verhältnis.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernsprecher Nr. 29.

86. Jahrgang.

Fernsprecher Nr. 29.

Zugangs-Gebühr
für die einz. pol. Seite aus
gewöhnlicher Schrift oder
durch Neuan bei einmal.
Einrichtung 10 A.,
bei mehrmaliger
entsprechend Rabatt.

Beilagen:
Wandstübchen,
Südl. Sonntagsblatt
und
Schwäb. Landeszeit.

Nr. 162

Samstag, den 13. Juli

1912

Agl. Oberamt Nagold.

Bekanntmachung, betr. die Feldbereinigung III auf Markung Eßlingen.

Das auf der am 10. Juli d. J. auf dem Rathaus in Eßlingen abgehaltenen Abstimmungstagfahrt vorläufig festgestellte Abstimmungsergebnis über die beantragte Feldbereinigung der Gewände: Bergsteig, Himmelberg, Lehmburg, Totenweg, alter Galgen, Kennmosen, Waldschagrund, Felben, Loch, Bettewiesen, Klohwiesen, Tal, Dürrmichel, Stein, Brühl, Eßlinger Tal, Schönbronner Weg, Alimond, Damerchlag usw. der Markung Eßlingen ist folgendes:

Von 253 Stimmberechtigten mit einem Steuerkapital von 14 904 A. haben gestimmt:

I. mit "Ja"

45 Teilnehmer mit 5868 A. 77 A. Steuerkapital.

Abschließend waren und nach Art. 9 Abs. 3 des Feldbereinigungsgesetzes als gestimmt angesehen sind:

197 Teilnehmer mit 8388 A. 86 A. Steuerkapital.

Gesamt haben somit zugestimmt:

242 Teilnehmer mit 14 057 A. 63 A. Steuerkapital.

II. mit "Nein"

11 Teilnehmer mit 846 A. 37 A. Steuerkapital.

Es ist daher das Unternehmen als beschlossen anzusehen.

Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß die zu Minderheit gehörenden, sowie die noch Art. 9 Abs. 3 bzw. Art. 11 Abs. 5 als gestimmt angesehenen Grundeigentümer das Recht haben, innerhalb der unerstreitlichen Frist von 2 Wochen vom Tage der Abstimmung an dem Oberamt die nach ihrer Ansicht der Ausführung des beschlossenen Unternehmens entgegenstehenden Gründe mündlich oder schriftlich dargezulegen, soweit solches nicht schon bei der Abstimmungstagfahrt geschehen ist.

Binnen deselben Frist sind bei dem Oberamt Beschwerden gegen den Bescheid über die in Art. 10 Abs. 1 genannten Ansprüche auf Freilassung von dem Unternehmen und hieraus oder aus anderen Gründen abgeleitete Anträge auf Berichtigung des Ergebnisses der Abstimmung vorzubringen.

Den 11. Juli 1912.

Kommerell.

Der Wetterwart.

Politische Aussichten.

Das Abkommen der beiden liberalen Parteien für die Landtagswahlen ist in der gesamten Tagespresse bereits eingehend gewürdig worden, wird aber bei der politischen Sommersession wohl noch längere Zeit als zentraler Erörterungsstoff herhalten müssen. Der Kritik seitens der sozialistischen Gegner ist naturnäher jede beträchtliche Abmachung ausgezogen, auch darüber kann man nicht hinweggehen, daß ein solcher hermetischer Zusammenschluß der beiden liberalen Parteien die anderen Kampfparteien mit allen verfügbaren Kräften auf den Plan treiben wird und daß dementsprechend mit heftigen Feinden zu rechnen sein wird. Trotz allem aber tritt aus dem Ganzen als besonders markant die Abmachung der freien Hand im zweiten Wahlgang hervor. Dies wird gewissermaßen den Prinzipien für das Milieu der politischen Geschäftsführung, der Grundpolitik und grundförmigen Aussöhnung der politischen Lebensziele für die einzelnen Parteien abgeben, ihre Orientierung zu dieser oder jener Richtung offenbaren. Die sozialdemokratische Presse behauptet, das liberale Abkommen richte sich hauptsächlich gegen sie. Das ist natürlich nichts als falsch, erwollte Einbildung, aus der Kopf geschlagen werden soll. Aber bei einem zweiten Wahlgang wird sich tatsächlich erweisen, ob das Bündnis bei aller sonstigen grundsätzlichen Bejahung imstande ist, über den Parteiwalt hinweg, den man ja nie aus der Welt schaffen wird, sich auf sich selbst zu bestimmen, oder ob auch bei uns noch in bürgerlichen Kreisen Boden vorhanden ist für die Auffassung, daß die Sozialdemokratie das „kleineren Uebel“ gegenüber dieser oder jener Partei darstelle. Dies gilt sowohl für den Liberalismus beider Richtungen, als für die anderen bürgerlichen Parteien, denn in dieser Beziehung kann, was die Vergangenheit angeht, keine der andern einen berechtigten Vorwurf machen. Die beigelegte Auffassung war bei allen Parteien schon da.

Die Tage von Baltischport haben eine eindrucksvolle Errscheinung gezeigt, die als Zeichen politischer Reife aufgefaßt werden darf: die deutsche Presse hat über die ganzen Tage und auch als die amtlichen Stellen das Fazit der Zusammenkunft der beiden Kaiser gezogen, eine wirklich vornehm ruhige Zurückhaltung gezeigt, die gegenüber dem Alarm der französischen Chauvinistepresse, die von Betrug und Verrat Russlands sprach, doppelt vorteilhaft abstach. Das bei der Zusammenkunft erreichte lädt sich kurz dahin zusammenfassen, daß in keiner Weise die Tendenz politischer

Neuerungen herogetreten ist, daß also das russisch-französische Bündnis und die russisch-englische „Entente“ noch wie vor unverändert bestehen bleiben, daß aber auch andererseits die beiden Staaten Deutschland in gegenseitiger Loyalität für den sogen. Status quo verbürgt, d. h. daß sie eine Verschiebung des europäischen Gleichgewichts, deren Gefahr durch die neuen Witter der Türkei wieder recht akut geworden ist, nicht dulden werden. Demzufolge werden auch, um das gleich hier anzusagen, die „Inselgruppen“ auf die Erfüllung ihrer Wünsche verzichten müssen, die dahin gehen, die der Türkei durch Besetzung verschiedener Inseln des Archipels durch die Italiener erwachten Schwierigkeiten zu Lasten von der Türkei und zum Zusammenschluß zu einem selbständigen Inselbunde auszunützen. Das Gleiche gilt von den Balkanstaaten, bei denen die Bedingungen der Türkei in Albanien ic., die alten Gefüsse von neuem aufkommen lassen mögen. Die Bürgerschaft der Staaten Deutschland und Russland, und vor allem des Letzteren, dem man vielleicht nicht ohne Grund auch solche „Eingemeldungsgesetze“ nachgelegt hat, ist deshalb ein überaus wertvolles Moment in der Frage des europäischen Friedens.

Für die gesamte europäische Politik steht gegenwärtig noch eine andere wichtige Frage zur Erörterung, das sogen. Mittelmeerraetsel. Die Engländer und Franzosen verbreiten sich nämlich gegenwärtig den Kopf darüber, wie sie ihre Vormachtstellung im Mittelmeer in noch vorteilhafterer Weise ausnutzen könnten als bisher. Das Mittel zum Zweck soll ihnen Italien sein. Man zeigt sich diesem gegenüber nobel, allerdings auf recht billige Weise. Die Engländer und Franzosen wollen nämlich so gnädig sein, die italienische Annexion von Tripolis anzuerkennen, und sie verlangen von Italien dafür nichts Geringeres als so ein bischen abrücken vom Dreifluss. Nach dieser Richtung sind wenigstens die Franzosen gewiß offenherzig. In Paris wurde gelegentlich einer Rionordfeier der französische Ministerpräsident Poincaré offen und gesellschaftlich von einer fortwährenden Verbrüderung mit der lateinischen Schweizernation. Wenn nur der böse Dreifluss nicht wäre, den Italien eben gar so gut brauchen kann! Und in diesem gilt Italien wenigstens noch etwas, die italienischen Staatsmänner aber müßten Toten sein, wenn sie nicht die Einsicht besäßen, daß sie bei einem Mittelmeerbund mit Frankreich und England eine recht untergeordnete Rolle spielen würden, denn so leicht wird auch nicht ein Italiener sein, zu glauben, daß England und Frankreich, die jetzt so freigiebig in der Anerkennung der Annexion von Tripolis sind, darauf bedacht nehmten würden, Italien als neuen Mittelmeermacht hochkommen zu lassen. Darauf deutet schon der Umstand hin, daß außer der Anerkennung der Tripolitaner für Italien nichts abschaffen soll, denn es wird ausdrücklich betont, daß der Status quo erhalten werden soll, d. h. in vorständliche Politik übergesetzt, daß Italien nicht daran denken dürfe, eine der besetzten Inseln im Ägäischen Meer zu behalten. Das Mittelmeerraetsel wird also vorerst wohl noch ungeöst bleiben, denn der Engländer sieht bei aller „Freundschaft“ zu Frankreich die Lösung nur darin, daß er selbst die eigene Überlegenheit im Mittelmeer dauernd behauptet. Aber er zeigt auch hier wieder den echten hincierhüttigen Diplomaten, den er nie verleugnet; denn gelingt es ihm, eine Abmachung mit Italien zu treffen, so wird er schon dafür sorgen, daß diesem die Bäume nicht in den Himmel wachsen. Andererseits hat er durch die Sehzahnmachung Italiens an der tripolitanischen Küste, die wohl eine Stärkung der italienischen Flotte noch sich ziehen wird, für diese Überlegenheit dann zu sorgen, solange Italien im Dreifluss verbleibt und dadurch im Bunde mit Österreich-Ungarn ein ganz respektables Gegengewicht stellen kann. Für Österreich-Ungarn aber sind die Machtverhältnisse im Mittelmeer stets von vitalstem Interesse, so daß es eine Verschiebung dieser Beziehungen nicht gleichgültig zwischen könnte. Ein unmittelbares Interesse an der Lösung der Mittelmeerfrage hat aber auch Russland, so daß schließlich alle Fäden der europäischen Politik hier zusammenlaufen. Ganz genug für den ganzen Frage vorlebe Beachung zu schenken.

Die Republik Portugal macht gegenwärtig wieder einmal durch einen kleinen Royalistenputz von sich reden. Die verschiedenen Zusammenstöße zwischen den Aufständen und den Regierungstruppen lassen zwar erkennen, daß die Bewegung einen etwas ernsthafteren Charakter trägt, aber die Bedeutung einer wirklichen Bedrohung der Republik, wie sie sie in verschiedenen Alarmnachrichten gegeben wird, hat sie sicherlich nicht, und wenn die spanische Regierung den Verschwörer- und Waffenstillstandserneben an der Grenze etwas energischer auf den Leib rückt als bisher, so wird man bald nicht mehr viel von der Geschichte hören.

Mit ganz anderen Nöten hat zurzeit die Türkei zu

kämpfen. Ihr ist die austriaherzogliche Bewegung in Albanien längst über den Kopf gewachsen. Private Berichte schildern die Stimmung im türkischen Heere als eine sehr bedrohliche und es ist ganz zweifellos, daß eine tiefegehende Unzufriedenheit mit der gegenwärtigen Regierung herrscht. Daran besteht auch der im Parlamente durchgeführte Gesetzentwurf nichts, der den Offizieren jede politische Betätigung unterstellt.

Auch das marokkanische Sorgenvorhaben Frankreichs ist in letzter Zeit nicht leichter geworden. Die französische Heerführung will zwar neuerdings einen vollen Sieg über eine große Rebellenchar gewonnen haben, aber das will gar nichts besagen, denn wenn heute hier eine solche Schar auseinander getrieben wird, so tauchen morgen an einem andern Ende zwei neue dafür auf. Mit der gründlichen Säuberung des „eroberten“ Gebietes wird es also schon noch eine Zeit lang anstehen.

Die Gerüchte über einen bevorstehenden Friedensschluß oder wenigstens Waffenstillstand zwischen Italien und der Türkei, die vor der Kaiserzusammenkunft so offensichtlich in die Welt hinausgegeben wurden, sind wieder fast ganz verstummt, umso bemerkenswerter aber ist die Nachricht, daß die Türken und Araber in Tripolis den heiligen Schwur geleistet haben sollen, den Krieg auch dann fortzuführen, wenn die Regierung in Konstantinopel den Frieden beschließen sollte. Daß die Leute den Schwur auch halten würden, darauf kann man sich verlassen. Also auch halte noch kein Ende abzusehen.

Tages-Neigkeiten.

Aus Stadt und Amt.

Nagold, 12. Juli 1912.

* Au das Telephonen ist hier neu angegeschlossen: Oberamtsbaumeister Schleicher; Rufnummer 71.

s. Wart, 11. Juli. Bei dem am Mittwoch nachmittag um 5 Uhr über unsere Gegend ziehenden Gewitter suchte der im Wald mit Streumachen beschäftigte Bauer Johs. Großhans unter einer Tanne Schutz; er wurde hier vom Blitz getroffen und hat äußerst bedenkliche Verletzungen erlitten. Dem als stetig bekanntem Mann und seiner Familie wendet sich die allgemeine Teilnahme zu.

a Bözingen, 11. Juli. Heute feierten im Kreise ihrer Kinder, Enkel und sonstigen Verwandten Jakob Härtle und seine Ehefrau Katharina geb. Koch das Fest der goldenen Hochzeit. Das Jubelpaar, welches im 74. Lebensjahr steht, erfreut sich noch einer seligen Rüstigkeit. Schon vor Wochen traf ein schönes Geschenk von S. M. dem König ein, und heute wurde dem Jubelpaar bei der kirchlichen Feier ein Neues Testament mit großem Druck überreicht. Möge Ihnen noch ein angenehmer und schöner Lebensabend beschieden sein.

Aus den Nachbarbezirken.

Nusplingen, 11. Juli. Am Mittwoch abend verunglückte der Maurermeister J. Gläser beim Dachausbauen infolge Brechens einer Latte, so daß er abstürzte und eine Gehirnerschütterung erlitt, der er heute erlag. Er hinterließ Frau und Kinder. — Die Dampfziegelei Nusplingen ging durch Kauf mit den Preis von 50 000 A. an eine Nußlinger Gesellschaft über. Der im Konkurs befindliche Besitzer Haug, der übrigens flüchtig ist, hatte die Ziegelerstätte um 75 000 A. gekauft.

r Horb, 12. Juli. (Pferdeschau.) Durch den Landesoberstallmeister Baron v. Penz, den Präsidenten v. Haag vom Ministerium des Innern, den Obergestüfsdirektor Sohne, die Bezirksbeamten und Sachverständigen stand gestern Pferdeschau mit Prämierung der Zuchttiere und Fohlen des Schwarzwaldkreises hier statt. Aus diesem Anlaß wurden ca 150 Stück vorgeführt, was eine Menge Besucher aus nah und fern hierher lockte. Es wurden sehr viele edle Tiere prämiert und zwar von 80—250 A. Einem Züchter wurde sogar für eine Pferdefamilie bis zu 1000 A. ausbezahlt.

Landesnachrichten.

Die württemb. Landtagswahlen.

* Nagold, 13. Juli. Dem „Schwäbischen Boten“ müssen wir entnehmen, was uns bis heute seitens des Komitees der liberalen Wähler vorerthalten war, nämlich daß infolge des liberalen Wahlkommens für das Oberamt Nagold als gemeinsamer liberaler Kandidat der Gutsbesitzer Link auf dem Trölleschhof bei Wildberg in Aussicht genommen sei. Es dürfte vorauszusehen sein, daß beim bevorstehenden Wahlkampf, so es einen solchen gibt, die Führung mit der Lokalpresse eine engere werden wird.

r Tübingen, 12. Juli. Der Abgeordnete, Rechtsanwalt Ließing hat die ihm angebotene Kandidatur für

den der Volkspartei zugestandenen Wahlkreis Tübingen-Stadt angenommen.

r Stuttgart, 12. Juli. (Kultminister und Volkschullehrer.) Lehrer Bechtel in Würzburg schreibt: „Es ist mir gestattet, den Talbesitz festzustellen. In meinem Buche „Wir fordern unser Recht“ fühle ich mich verpflichtet, die Bremsebestimmungen des letzten württembergischen Verordnungsgesetzes zu beurteilen und da diese nichts anderes als eine ganz unethische Schädigung der künftig in Stuttgart anzustellenden Lehrer bedeuten, müsste eine scharfe Abstimmung erfolgen. Die ministerielle Begründung ließ die Grundgedanken des Studischen Bremerlosen von 1908 weit hinter sich und der Minister von Fleischhauer stellte sich auf den ganz ostelsischen Grundgedanken, daß eine Herauslösung der städtischen Gehälter ganz am Platze sei! Das geschah in einer Zeit, wo Stuttgart die Besoldungen seiner mittleren Beamten ganz bedeutend verbesserte! Das geschah ferner, obgleich Preußen heute seinen Landlehrern höhere Endgehälter zahlt als Stuttgart seinen Lehrern. Landesgesetzliche Schädigung bestimmen in dieser Ausdehnung überhaupt in der ganzen Geschichte des Lehrerstandes nicht da, also ist damit sogar das ostelsische Prinzip übertrumpft. Meine Kritik ist also ganz am Platze. Nun hatte die „Volksschule“, das Vereinsblatt des Württ. Volkschullehrervereins eine empfehlende Anzeige meines Buches gebracht, ohne zum Inhalt Stellung zu nehmen. Allein auf diese Tatsache hin hat der Kultminister alle Beziehungen zu dem Verein abgebrochen.“

Jüssenhausen, 12. Juli. Eine 70jährige Frau gehörte Bügeln Spiritus in ihr Kohlenbügeleisen; dabei explodierte das Spiritusgefäß und die Frau stand in hellen Flammen. Die Feuerwehr rettete auch die Kleider des neben der Frau spielenden 1½-jährigen Enkelkindes in Brand. Sie eilte nun zuerst dem Kind zu Hilfe, es vom Souterrain auf die Straße segzend, wo es von Vorübergehenden gelöscht wurde. Der Großmutter verbrannten die Kleider vollständig, so daß sie schwere Brandwunden erlitt und hoffnungslos darniederlegte. Ein 3jähr. Knabe, der gleichfalls in der Nähe der Großmutter sich befand, erlitt ebenfalls Brandwunden am Händen und Kopf.

Gerichtssaal.

Tübingen, 12. Juli. Schwurgericht. In der Strafsache gegen Paul Bellino, Maurer von Reutlingen, wegen Notruf wurde der Angeklagte zu zwei Jahren Gefängnis und drei Jahren Eheverlust verurteilt. — Albert Eberle, Schüler von Etzheim, Bez. Memmingen, in Ruppingen wohnhaft, wurde wegen Sittlichkeitsvergehens

zu zwei Monaten Gefängnis, wovon ein Monat abgeht, verurteilt und sofortige Haftentlassung verfügt.

Deutsches Reich.

Ziehung der Preuß.-Sächsischen Altkreislotterie am 10. Juli. In der Vormittagsziehung entfielen (Abteilung I und II) auf Nr. 137 335 50 000 Mk., Nr. 87 889 5000 Mk., Nr. 107 433 und 161 571 3000 Mk., auf Nr. 115 854 500 Mk., auf Nr. 11 103, 167 614, 181 421 400 Mk., auf Nr. 22 556, 51 224, 66 242, 148 605, 158 226, 162 148 und 173 340 300 Mk.

In der Nachmittagsziehung entfielen auf Nr. 177 176 30 000 Mk., Nr. 16 744 500 Mk., Nr. 68 331, 136 737 und 165 302 400 Mk., und auf Nr. 70 538, 71 405, 162 119 und 179 157 300 Mk. (Ohne Gewähr.)

r Berlin, 12. Juli. Während aus New York gemeldet wird, daß die jurchibare Hitze gestern vorübergehend durch einen Gewitter gemildert wurde, dann aber wieder mit voller Heftigkeit einsetzte, läßt sich der „Berliner Lokal-Anzeiger“ aus Rixen im Blasert Erzerum berichten, daß dort ungeheure Schneemassen gesunken seien. Vieles Vieh und sogar Menschen seien ertrunken.

Karlsruhe, 11. Juli. Der Präsident des Badischen Militärvereins-Verbands, Generalleutnant z. D. Fritsch, veröffentlicht jetzt im „Militär-Bereitschaftsblatt“ eine Erklärung bezüglich der Ausschließung der Presse-Vertreter gelegentlich des Abgeordnetentages aus einem Teil der Verhandlungen. Abgesehen davon, daß sich der Generalleutnant mit seiner Erklärung nicht an die Presse-Vertreter wendet, sondern nur an seine Kameraden vom badischen Militärvorstand, so werden jene sich mit der ziemlich unhalbaren Erklärung nicht abfinden lassen.

Saarburg, 12. Juli. Im „Saarburger Wochenbl.“ ist Folgendes zu lesen: Ein schwerer Fall von Soldatenmizithandlung wird aus dem nahen Pfalzburg gemeldet. Der Fähnrich Benz läuft dort mit einer Abteilung auf dem Kasernenhofe, wobei sich der Infanterist Lechner ungewöhnlich benommen haben soll. Der Fähnrich stellte an den Mann die Frage: „Was ist die lieber 21 Tage strengen Arrest oder eine Ohrenfeige?“ Der Infanterist erwiderte: „Eine Ohrenfeige“, worauf ihm der Fähnrich eine nicht wenig schallende Ohrenfeige versetzte. Der Soldat mußte sich sofort krank melden und wurde ins Lazarett geschafft. Die Ärzte stellten einen Bruch des Trommelfelles fest.

Java, 12. Juli. Von 40 Berliner Kindern die sich mit Lehrern in der Ferienkolonie Neuengönna austobten, geriet laut „Frisch. Ztg.“ eine größere Zahl beim Baden in der Saale in eine Umwelt. Dreißig Kinder ertranken.

Ausland.

r Madrid, 12. Juli. Die französisch-spanische technische Kommission ist gestern zu einer grundlegenden Verständigung in der Frage der Bahn Tangier-Tegu gelangt.

Newyork, 11. Juli. Eine folgenschwere Explosion ereignete sich in dem Kupferbergwerk Rancagela, in dem 38 Personen durch die Explosion getötet wurden. Die Ursache der Explosion ist auf die Unvorsichtigkeit eines Arbeiters zurückzuführen, der mit Dynamitpatronen unvorsichtig umging.

r Newyork, 11. Juli. Die Hitze dauert an. Die Zahl der Hitzeschläge steigt. Laufende schlafen im Freien.

Im Sommer Lebertran?

Natürlich — doch nur in Form von Scotts Emulsion genommen! Denn morgens mittags und abends regelmäßig einen Löffel voll dürfte eine vorzügliche, bequeme Weise sein, wieder zu Kräften zu kommen. Auf diese Art hat sich Scotts Emulsion seit Erwachsenen und Heranwachsenden seit bald 40 Jahren bewährt, denn es ist ihr Hauptvorzug gegenüber gewöhnlichem Tran, daß sie bei größerer Wirkungskraft zu jeder Zeit, auch bei der größten Hitze, zutrefflich ist und sich gut hält. Ein Versuch wird dies am besten bestätigen, nur muß es Scotts Emulsion sein, keine Nachahmung.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauf, und zwar nie lose und gewickelt oder wie, sondern nur in verpackten Originalflaschen (500 g. und weitere Größen). (Weder mit dem Deckel). Scott & Sohn, G. m. b. H., Berlin.

Sehr beliebt: Kleiner Wiederkäuer-Tran 150 g. prima Qualität 50 g.

unterdrückungslos 50 g. unterdrückungslos 100 g. unterdrückungslos 200 g. unterdrückungslos 500 g. unterdrückungslos 1000 g.

Wiederherstellende Emulsion mit Gummi, Mandel- und Rosinenkerne 50 g.

Verzeichnis der Märkte der Umgegend

vom 15.—20. Juli

Herrenberg 15. Juli Viehmarkt

Reutlingen 18. Juli Krämer- und Viehmarkt.

Mutmaßl. Wetter am Sonntag und Montag.

Für Sonntag u. Montag ist heißes, trockenes, vereinzelt zur Bildung von Wärmegewellen geneigtes Wetter zu erwarten.

Hierzu das Illustrirte Sonntagsblatt Nr. 28

Für die Redaktion verantwortlich: Karl Bauer. — Druck u. Verlag

der G. M. B. A. (Gesellschaft für Buchdruckerei) (Emil Salter) Nagold.

Oberamtsstadt Nagold.

Das städtische Frauenbad ist eröffnet.

Die Eintrittspreise und die Badezeiten sind die bisherigen und wird diesbezüglich auf das am Badhaus angebrachte Plakat hingewiesen. Als Badestrau wurde Frau Katharina Schäfer, Witwe, aufgestellt.

Den 12. Juli 1912.

Stadtpflege: Benz.

Gemeinde Effingen.

Schlachtarren-Herkauf

am Donnerstag, den 18. ds. Mts. nachmittags 2 Uhr, im öffentlichen Aufstreich beim Farrenstall.

Lebhader sind eingeladen.

Den 12. Juli 1912.

Schultheißenamt: Höhn.

Wilhelma in Magdeburg

Allgemeine Versicherungs-Aktion-Gesellschaft.

Gegründet 1872. Reserven: über 102 Millionen Mark.

Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Gegründet 1844. Reserven: 37 Millionen Mark.

Ich dekrete mich hiermit zur öffentlichen Kenntnis zu bringen, daß die erledigte Agentur für Nagold und Umgebung für obige Gesellschaften Herrn Kaminsegermeister Erwin Klingler übertragen wurde.

Stuttgart, den 13. Juli 1912.

Die Generalvertretung:

Albert Schwarz, Bankgeschäft, Calwerstraße 21.

Bezugnehmend auf Vorstehendes empfiehle ich mich zum Abschluß von Lebend-, Aussteuer-, Militärdienst-, Renten-, Sterbekassen-, Börsen-, Unfall-, Haftpflicht- und Feuerversicherungen.

Die lohne Geschäftsbearbeitung, die liberalen Bedingungen, sowie die vorteilhafte finanzielle Lage dieser Gesellschaften sind zur Genüge bekannt und ich möchte nicht unterlassen, zu bemerken, daß die Wilhelma mit dem landwirtschaftlichen Bezirksverein Nagold einen Begünstigungsvertrag abgeschlossen hat, wodurch die Mitglieder für Haftpflicht- und Lebensversicherungen ganz bedeutende Vorteile genießen.

Zur Erzielung weiterer Auskunft, sowie zur Verabschiedung von Prospekten bin ich stets gerne bereit.

Nagold, den 13. Juli 1912.

Erwin Klingler, Kaminsegermeister.

Altensteig-Stadt. Versteigerung eines Geschäftshauses.

Im Konkurs über das Vermögen der Witwe des Rotgerbers Heinrich Scholder von hier bringe ich am Montag, den 15. ds. Mts., nachm. 3 Uhr, auf dem Rathause zu Altensteig-Stadt zum dritten und letzten Mal zur öffentlichen Versteigerung:

ein Wohnhaus

mit Gerbereiverfass, Loh- und Holzhütte, Trockenschuppen und Hofraum an der Bahnhofstraße;

gemeinderäth. Anschlag 22 000 M., angekauft zu 15 000 M., Parz. Nr. 969/2 — 7 a 71-qm Gras- und Baumgarten in der Halde 1 000 M., angekauft zu 600 M.

Konkursverwalter: Bezirkshofrat Bed.

Effingen. Wir haben von Montag früh 8 Uhr ab im Gasthaus zum „Hirsch“ einen großen Transport

schöne junge Milchkuhe, sowie frächtige Kühe und auch

schöne Kinder und Stiere zum Verkauf, wozu wir Liebhaber einladen.

Hermann Hopfer & Max Levi aus Rexingen.

Wildberg.

Zur Mostbereitung empfehle ich:

Corinthen (Schöne ganze Frucht)

Heilbronner Moststoff (in Paketen)

Dr. Schweizer's Mostansatz (Flaschen).

Bucker billigt G. Eberhardt

Junger Mann kann sich zum Chauffeur ausbilden. Beruf gleich. Eintritt sofort oder später.

Automobilhaus Otter, Offenburg i. Baden.

Wildberg. Alters- und Krankheitshalber verkauft eine schwere

Schaffkuh mit einem 3 Wochen alten schweren Kalb.

Karl Vieland, Bahnwärt a. D.



Feldstecher Barometer Thermometer
empfiehlt in großer Auswahl und zu ganz billigen Preisen

G. Kläger Uhrenmacher.

Nagold.

Wir offerieren trotz Anschlag:

In. amerikanisches

Schweine-Fett,

bei 1—4 10 25 50 100 Pfd.

75 70 68 67 66 6

per Pfund.

Brüche à 10 Pfd. Brutto M. 6.80.

Wizemann's Palmöl,

1 Pfd. 65 M., bei 5 Pfd. 62 M.

Palmin,

Vitello,

zu Originalpreisen,

und bitten um gütige Abnahme.

Berg & Schmid.

Vornehm

wirkt ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendliches Aussehen, weiche, lammweiße Haut und ein schöner Teint.

Alles dies erzeugt die allein echte Stufenpferd-Lilienmilch-Seife à Stück 50 M. leiner macht der

Dada-Cream rote und rötige Haut in einer Nacht weiß und sammetweich. Tube 50 Pf. bei: G. W. Zaiser, L. Hökle, Heinrich Lang, Nagold.

Ettmannsdorfer.
Die Gemeinde sucht einen sprungfähigen
Farren

nicht unter 15 Monat alt zu kaufen. Angebote sind zu richten an den
Schultheißenamt.

Landwirtsch. Bezirksverein Nagold.

Wir machen unsere Mitglieder auf den mit der Versicherungsgesellschaft Wilhelm in Magdeburg abgeschlossenen Begünstigungsvertrag, welcher nach 10jähriger Dauer erneut und neben der Haftpflicht- auf die Lebens- und Unfallversicherung ausgedehnt worden ist, aufmerksam.
Nach diesem Vertrag erhalten unsere Mitglieder wesentlich billigere Prämienhöhe und günstigere Deckungssummen; es wird daher den Vereinsmitgliedern dringend empfohlen, sich in ihrem eigenen Interesse bei obengenannten Gesellschaft zu versichern, auch wird die Umwandlung der im Jahre 1901 und 1902 abgeschlossenen Versicherungen zu den jeweiligen Bedingungen angeraten.

Bei vor kommenden Haftpflichtfällen ist neben den Vertretern der Wilhelm auch der Vereinssekretär zur Auskunftserteilung gerne bereit.
Nagold, den 10. Juli 1912.

Der Vereinsvorstand: Oberamtmann Kommerell.

Ebershardt.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beeilen wir uns,
Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Donnerstag, den 18. Juli 1912

in das Gasthaus „Hirsch“ hier freundl. einzuladen.

Christian Theurer, Marie Gutekunst,

Wagner, Tochter des
Vielegesohn des Christ. Hamm, verstorbenen J. G. Gutekunst,
Wagnermeister in Ebershardt. Hirschwirt in Ebershardt.

Kirchgang 11 Uhr.
Wie bitten dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen.

Gummingen.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beeilen wir uns,
Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Donnerstag, den 18. Juli 1912

in das Gasthaus zur „Linde“ hier freundl. einzuladen.

Friedrich Chrsam, Katharine Weitbrecht,
Bahnarbeiter, Tochter des
Sohn des Christ. Chrsam, Johannes Weitbrecht,
Bauer. Maurer.

Kirchgang 11 Uhr.
Wie bitten dies statt besond. Einladung entgegenzunehmen.

Zulz.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beeilen wir uns,
Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Dienstag, den 16. Juli 1912

in das Gasth. „Linde“ hier freundl. einzuladen.

Friedrich Wörner, Margarete Gärtner,
Zimmermann, Tochter des
Sohn des Friedrich Wörner, Friedrich Gärtner,
Zimmermann hier. Bauer hier.

Kirchgang 11 Uhr.
Wie bitten dies statt besond. Einladung entgegenzunehmen.

Wald-Verkauf.

Weizugshälfte verkaufe meistens auf der Markung Altmulden gelegen

schlagbaren Nadelwald,
3 ha 57 a Pferchwiesenwald,
einen Kulturwald, 6—12jähriger Bestand,
77 a 82 qm auf dem Staudach,
neben demselben, Kleeacker,
37 a 77 qm

im öffentlichen Aufstreich auf dem Rathaus in Haigerbach
am Mittwoch, den 17. Juli, nachm. 2 Uhr.

Louis Helber, Pfalzgrafenweiler.

Morgen, Sonntag
Gefrorenes etc.
bei Heh. Lang,
Café und Kond.

Nagold.
Feinsten
Romaour-Rahm-Käse
in Staniol,
Feinsten Kräuterkäse,
Schweizerkäse,
Limburgerkäse
empfehlen in guten Qualitäten
Berg & Schmid.

Walddorf.
Co. 700 Liter guten
Äpfelmost

hat zu verkaufen
Jakob Walz, Farrenhalter.
Nagold.
Citronen

dünnholzig, saftreich,
10 Stück 60 A. solange Vorrat,
bei **H. Strenger.**

Nagold.
Ein tüchtiger
Schreiner

kann sofort eintreten bei
Wilh. Benz, Baumdeckenmeister.

Mädchen-Gesuch.

Für ein Hotel in Heilbronn wird
ein kräftiges Mädchen für Küche
gesucht. Lohn 30 A. monatl. Gelegen-
heit kochen zu lernen.
Zu erfragen bei der Exp. d. Bl.

Nagold.
Wohnung
mit 3 Zimmern vermietet auf 1.
August Chr. Walz.

Nagold.
3000 Erntewiesen

hat zu verkaufen
Gutekunst, alt Löwenwirt.
Mehrere Wagen

Mist und Gülle
sucht zu kaufen d. Ob.

Nagold.
Rappen

hat weil über-
zählig mit jeder
Garantie zu verkaufen
Ph. Röhm z. Hirsch.

Nagold.
Verkaufe 8 Stück junge, schlachtreife

Hähne.

Eug. Achle, Fleischmeister.

Nagold.
18 Stück junge

Hühner

samt Hahn hat
baulicher Ver-
hältnisse halber
sofort zu ver-
kaufen Wilhelm Grüninger,
Schuhgeschäft, Bahnhofstr.

Nagold.
Krämpfhussten-

Tropfen, d. bekannt. Dr. Höls-

sechen (Bestandit, Ca.
Op. Ipec. Bell. D. je 2,5) erhält
a 90 Pf. d. Apotheker Schmid in

Nagold u. Apotheke in Haigerbach.

Zur Einmachzeit empfehlen wir unser großes Lager in:

Original-

Weck's Eindämpf-Apparaten

Weck's Conserve-Gläsern

sämtlichen Zubehörteilen

zu Originalpreisen. — Man verlange güt. unsere Preissliste.

Außerdem

Einmachgläser mit Inhaltsbezeichnung

1/2	3/4	1	1 1/2	2	2 1/2	3	4	Liter
9	10	12	15	20	24	30	38	4 p. Sich.
50	55	65	85	1.10	1.30	1.70	2.10	1.6 Sich.

Honiggläser m. Schraubdeckel u. Inhaltsbezeichnung.

prima weiß

1/2	1	1 1/2	2	3	4	5	Pfund
12	14	18	22	30	35	40	A
70	80	1.—	1.20	1.60	1.90	2.20	für 6 Stück.

Conservegläser mit Patentverschluss

Geléegläser, Dunstabflaschen

Demjous und Ansetz-Flaschen

mit und ohne Geflecht in allen Größen,

Steinzeug in tadeloser sauberer Beschaffenheit.

Einmachtopf, weiß

1	1 1/2	2	2 1/2	3	4	5	6 Liter
13	18	22	26	30	40	50	60 A.

Französ. Wasserkrüge, weiß und blau

Sutterkrüge, Schmalzhalen

in allen Größen bei sehr billigen Preisen.

Wir garantieren für tadellose Ware und bitten um gütige Abnahme.

Berg & Schmid.

Stroh!

Um die Scheuer vollends zu räumen, gebe noch einen Posten
sehr schönes gepresstes Hafer- und Gerstenstroh um 1.75 A. p. Str. ab.

Dek.-Rat Fr. Adlung,
Sindlingen bei Unterjettingen.

Adolf
Maier
Reutlingen

Telefon 152
vermittelnd 152 von Würth.
An- und Verkauf
der Gemüse (Kohle, Stockfutter,
Saffron, Brotzucker, Salz, Würze,
Hafer, Brotzucker, Haferstroh etc.)
Teilhaber und Finanzierungen
Große Reitställe.

Gold-, Silber- u. Nickel-Waren

Johann Bühner,

Carl Strieder, Nachf.

Telefon 482. Pforzheim Zerrennerstr. 8.

Spezialität:

Juwelen, Trauringe und Bestecke

solid und streng reell

Für Verlobungen, Hochzeiten und sonstige Anlässe:
ganz aparte Neuheiten in Präsent-Artikeln,
in Gold, echt Silber, Alpacca Silber, Nickel etc.

Für Vereine:

ständig großes Lager in **Pokalen, Bechern, Aufsätzen, Stammtisch-Emblemen etc.** in hervorragend stilvollen
Ausführungen.

Diese Annonce bitte ausschneiden und als Beileg mitzutragen.

Bei jedem Kauf vergütet 5% Cassa-Sconto,
ausserdem bei Einkauf von A 15.— bis A 20.— noch die
einfache Fahrt Nagold-Pforzheim IV. Klasse, ab
A 25.— Einkauf — die Hin- und Rückfahrt IV. Klasse.

Einkauf von Altgold und Altsilber zu reellen Preisen.

Sonntags sind die Läden in Pforzheim geschlossen.

Für das Kinderfest

empfehlen:
Kinderkleider, weiß, Gr. 45—80
8.25, 7.25, 6.95, 4.50, 3.85, 3.25, 3.00, 2.90,
2.80, 2.65, 2.50, 2.15, 1.80, 1.70, 1.60 .4

Batistblusen
mit 15% Rabatt.

Weise Kinder-Möckchen
3.60, 2.40, 1.95, 1.65, 1.50, 1.45, 1.25, 1.10 .4

Weise Kinder- u. Mädchen-Hemden
2.00, 1.80, 1.60, 1.40, 1.20, 1.15, 1.00, 85, 75,
68, 62, 48 .4

Weise Kinder- u. Mädchen-Hosen
1.60, 1.40, 1.30, 1.20, 1.10, 1.00, 95, 90, 78, 65 .4

Kinder-Strümpfe, weiß u. geringelt
78, 70, 55, 48, 45, 42, 38, 28 .4

Kinder-Söckchen
78, 72, 58, 52, 48, 45, 42, 38, 35 .4

Haarbänder in allen Farben
Meter 45, 35, 20, 18, 15, 9, 6, 5, 3 .4

Kinder-Schärpen in blau, rosa, rot u. weiß
3.35, 2.75, 1.95, 1.85, 1.65, 1.15, 1.00, 75, 65, 58, 45 .4

Lavalliers
1.25, 1.10, 85, 75, 60, 50, 38, 32, 22, 18, 15, 9 .4

Kopf-Kränze
72, 68, 58, 55, 48, 45, 42, 40, 38, 30 .4

Weise Kinder-Stickerei-Kragen
95, 65, 60, 50, 35, 20, 15, 9 .4

Weise Spiken-Kragen u. Manschetten
Garnitur 2.25, 1.65, 1.35, 1.25, 1.15 .4

Damen-Spiken-Kragen
2.65, 2.25, 1.85, 1.65, 1.50, 1.25, 1.15, 95, 85, 75, 55, 52 .4

Weise Handschuhe
Paar 1.90, 1.35, 1.15, 80, 58, 38, 30, 22 .4

Waschblusen und -Anzüge
mit 20% Rabatt.

Tonnen-Schirme für Kinder
1.35, 1.10, 1.00, 90, 80, 48 .4

Tonnen-Schirme für Damen
5.00, 4.25, 3.50, 2.25, 1.85 .4

Spazierstücke für Kinder
85, 55, 30, 25 .4

Knaben- und Herren-Gürtel
1.45, 1.25, 90, 85, 75, 65, 52, 20 .4

Westen-Gürtel und Sport-Gamaschen
Tricot-Hemden und -Hosen
Sport-Hemden und Turnermhemden
Einsatzhemden

in
Säuber
Auswahl

Waschstoffs:
Baumwoll-Monfeline

in Ringel, Tupfen, teils mit Bördlungen,
Serie 7 6 5 4 3 2 1

Meter 52 45 38 33 28 25 19 Pf.
Wollmonfeline Meter 85, 75, 68 .4

Weise Waschstoffe Batist und Rips Meter 52, 48 .4

Girlanden Stück 58, 20 .4

Lampions Stück 28, 20, 14, 12, 7, 5, 4, 3, 2 .4

Große Auswahl in
Geschenkartikeln jeder Art.

Sonnags geöffnet von 12—4 Uhr.

Kaufhaus Willibald Kittel

Nagold :: zum „Bären“.

Nagold.

Morgen

Vanill- und

Himbeer-

Eis

H. Strenger.

Nagold.

Feinste

Marmelade

aus ganz frischer Sendung.

im Eimer:

2½ 5 und 12½ kg

1.60 2.80 6.—

offen 1 Pfund 35 .4

empfehlen

Berg & Schmid.

Nagold.

Reparaturen werben

billig ausgeführt.

SPG

1.20

1.60

2.80

6.—

offen 1 Pfund 35 .4

empfehlen

Berg & Schmid.

Nagold.

Reparaturen werben

billig ausgeführt.

SPG

1.20

1.60

2.80

6.—

offen 1 Pfund 35 .4

empfehlen

Berg & Schmid.

Nagold.

Reparaturen werben

billig ausgeführt.

SPG

1.20

1.60

2.80

6.—

offen 1 Pfund 35 .4

empfehlen

Berg & Schmid.

Nagold.

Reparaturen werben

billig ausgeführt.

SPG

1.20

1.60

2.80

6.—

offen 1 Pfund 35 .4

empfehlen

Berg & Schmid.

Nagold.

Reparaturen werben

billig ausgeführt.

SPG

1.20

1.60

2.80

6.—

offen 1 Pfund 35 .4

empfehlen

Berg & Schmid.

Nagold.

Reparaturen werben

billig ausgeführt.

SPG

1.20

1.60

2.80

6.—

offen 1 Pfund 35 .4

empfehlen

Berg & Schmid.

Nagold.

Reparaturen werben

billig ausgeführt.

SPG

1.20

1.60

2.80

6.—

offen 1 Pfund 35 .4

empfehlen

Berg & Schmid.

Nagold.

Reparaturen werben

billig ausgeführt.

SPG

1.20

1.60

2.80

6.—

offen 1 Pfund 35 .4

empfehlen

Berg & Schmid.

Nagold.

Reparaturen werben

billig ausgeführt.

SPG

1.20

1.60

2.80

6.—

offen 1 Pfund 35 .4

empfehlen

Berg & Schmid.

Nagold.

Reparaturen werben

billig ausgeführt.

SPG

1.20

1.60

2.80

6.—

offen 1 Pfund 35 .4

empfehlen

Berg & Schmid.

Nagold.

Reparaturen werben

billig ausgeführt.

SPG

1.20

1.60

2.80

6.—

offen 1 Pfund 35 .4

empfehlen

Berg & Schmid.